

Objektarbeit planen - vom Gegenstand zur Erkenntnis

Eine kompakte Entscheidungshilfe, damit aus einem Gegenstand mehr wird als eine spontane Assoziation.

DIE KERNIDEE

Nicht der Gegenstand macht die Methode stark, sondern die Aufgabe. Entscheidend ist: Erst wahrnehmen, dann Bedeutung entwickeln und am Ende wieder zum eigentlichen Thema zurückkehren.

1 Fünf Schritte vom Objekt zum Erkenntnismoment

1

Arbeitsfokus klären

Frage zuerst: Was soll durch das Objekt leichter sichtbar oder sagbar werden? Geht es um Reflexion, Perspektivwechsel, einen fachlichen Zusammenhang oder eine szenische Situation?

2

Objektwahl passend steuern

Lass ein Objekt frei wählen, gib eines vor oder arbeite mit einem imaginären Objekt. Die Auswahl sollte offen genug für eigene Bedeutungen sein, aber nicht so groß, dass die Suche die Aufgabe überlagert.

3

Beobachtung vor Deutung setzen

Lass zunächst Form, Material, Gewicht, Oberfläche, Lage oder Bewegung beschreiben. Erst danach folgt die Frage: Wofür könnte dieses Objekt in Bezug auf das Thema stehen?

Objektarbeit planen - vom Gegenstand zur Erkenntnis

Vier Aufgabenlogiken für unterschiedliche Ziele - plus ein kurzer Check vor dem Einsatz.

2 Die passende Aufgabenlogik wählen

Reflexion

„Wählen Sie einen Gegenstand, der Ihre aktuelle Situation treffender beschreibt als ein Adjektiv. Was genau macht ihn passend?“

Perspektivwechsel

„Verändern Sie die Position des Gegenstands so, dass eine andere Sicht auf die Situation entsteht. Was müsste sich dafür verschieben?“

Fachliches Thema

„Welcher Gegenstand könnte für dieses Konzept stehen? Welche Eigenschaft trägt die Analogie - und wo endet sie?“

Szenische Arbeit

„Behandeln Sie den Gegenstand so, als hätte er für Ihre Rolle einen hohen Wert. Was verändert sich dadurch in Haltung, Bewegung und Sprache?“

3 Mini-Check vor dem Einsatz

1 Das Objekt hat eine klare Funktion.

Es löst Denken, Darstellung oder Reflexion aus - es ist nicht nur Dekoration oder Anschauungsmaterial.

2 Die Teilnehmenden deuten selbst.

Keine festen Symbolzuweisungen wie „Stein = Stabilität“. Bedeutung entsteht aus Aufgabe, Person und Kontext.

3 Die Rückübersetzung ist eingeplant.

Die Schlussfrage führt vom Objekt zurück zum Thema: Was ist jetzt klarer, anders oder neu sichtbar geworden?